

Erfahrungsbericht Erasmus Aufenthalt an der University of Glasgow Wintersemester 2013

Name: Thilo Kroeger
Gastland: Schottland/University of Glasgow
Programmbeauftragter: Prof. Dr. T. Requate
Dauer: 09.2013-12.2013
E-Mail: stu100490@mail.uni-kiel.de

Vorbereitung:

Im gesamten fiel meine Vorbereitung auf das Auslandssemester recht mager aus. Nach der Bewerbung um einen Erasmus-Platz hier in Kiel hieß es warten, ob und wenn ja wo man einen Platz bekommen hatte. Da in den Informationsveranstaltungen der Fakultät immer betont wurde es gäbe nur einen Platz in Glasgow, war die Erleichterung/Freude groß, diesen erhalten zu haben.

Zusätzlich zur Bewerbung und Annahme an der Heimatuniversität muss man sich auch an der Gastuniversität bewerben, wobei das nur eine Formalie zu sein scheint. Die Frist war in Glasgow der 31. Mai. Allerdings verlangt die University of Glasgow (UoG) ein Sprachzertifikat, welches ein Niveau von mindestens B2 in allen vier Feldern (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreib- und Sprachvermögen) bescheinigt. Als Unionsbürger reicht es aus ein Attest von der eigenen Uni vorzulegen, man kann also die hohen Kosten eines offiziellen Tests sparen. In Kiel bietet das englische Seminar solche Prüfungen an, entweder zu gesetzten Terminen (Aushang entweder am englischen Seminar oder am schwarzen Brett des International Office) oder falls man dort nicht teilnehmen kann oder der nächste schon zu spät wäre, kann man um einen Einzeltermin bitten, Kontaktdaten hängen auch am englischen Seminar aus.

Nächster Punkt ist das Learning Agreement: Ein Kurskatalog kann im Internet eingesehen werden, wobei aber nicht sicher ist, ob die Kurse tatsächlich angeboten werden. Ähnlich wie in Kiel ist die Veranstaltungsplanung relativ sicher. Probleme können sich aber ergeben, wenn zeitliche Überschneidungen der einzelnen Vorlesungen auftreten. Man muss sich elektronisch einschreiben, was dann auch, anders als in Kiel, eine Prüfungsanmeldung ersetzt. Wenn Überschneidungen vorliegen, kann ein Kurs nicht belegt werden und man muss/kann sich einen anderen suchen, die Änderung des LA verläuft einfach (mehr dazu unten).

Anreise:

Ich bin, da ich schon eine Wohnung gefunden hatte erst eine Woche vor Beginn der Orientierungsphase angereist. Wenn man Zeit hat sollte man aber den August voll auskosten, es finden viele Festivals in Glasgow und Edinburgh statt.

Meine Anreise verlief unkompliziert per Flug von Hamburg über Amsterdam nach Glasgow International. Im Moment fliegt keine Linie direkt, es bleiben Umstiege in Amsterdam, London (Achtung: Flughafen Wechsel). Für mich stellte sich KLM als der günstigste Anbieter heraus. Die Reisedauer war mit Umstieg etwa 5 Stunden. Vom Glasgow Airport fahren zwei Buslinien ins Zentrum (Achtung: der Fahrpreis sollte exakt bezahlt werden, da es kein Wechselgeld gibt) der Preis betrug etwa 7 Pfund. Ich habe noch eine Nacht im Hotel verbracht, aufgrund eines Fußball-Länderspiels waren fast alle Hotels und Hostels ausgebucht, bevor ich meine Wohnung beziehen konnte.

Unterkunft:

Nachdem auch die Bestätigung aus Glasgow kam den Erasmus-Platz zu haben, ging schon von Kiel aus die Wohnungssuche los. Die UoG hat zwar eigene Studentenheime, allerdings werden die Plätze dort bevorzugt an Studenten vergeben, die mindestens ein ganzes akademische Jahr dort studieren, bleibt man nur ein Semester, ist man auf den privaten Markt angewiesen. Allerdings bieten auch hier die meisten Wohnheimsbetreiber nur Verträge über mindestens 48 Wochen an.

Es blieb zunächst nur die Suche nach privatem Flatsharing oder anderen Anbietern. Eine Linkliste (die auch die UoG ausgiebt) ist unten aufgeführt. Man muss aber vorsichtig sein, da sich, wie überall schwarze Schafe herumtreiben. Vor allem wenn die Mieten schon im Vorhinein verlangt werden. Ich hatte Glück und habe eine seriöse Anbieterin gefunden, sodass mir die stressige Suche vor Ort erspart blieb, aber auch das lässt sich bewerkstelligen, wobei man dann frühzeitig anreisen sollte, da recht viele neue Studenten in Glasgow einfallen. Vielleicht eine Möglichkeit wäre auch das allseits beliebte Facebook, dort hat die Universität eigene Gruppen in die man durch die universitäre Email- Adresse aufgenommen wird. Dort werden auch freie WG Plätze oder Wohnheimplätze inseriert.

Meine Wohnung war eine WG, wobei die Vermieterin gleichzeitig einzige Mitbewohnerin war. Die Wohnung lag etwas nördlich vom Stadtzentrum, der Weg zur Uni dauerte etwa 35 Minuten zu Fuß oder per U-Bahn ca. 20 Minuten.

Die Preise für Unterbringung sind relativ teuer, so habe ich 395 Pfund pro Monat gezahlt. Meines Wissens beginnen die Preise für möblierte Zimmer bei ca. 80 Pfund pro Woche. Der Durchschnitt ist aber höher.

Betreuung und Aufnahme:

Die Anfänge an der Uni verliefen sehr gut. Es wird zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn eine Einführungswoche für alle neuen internationalen Studenten angeboten, von denen es einen Haufen gibt.

Speziell für die Erasmus- Studenten gab es eine Informationsveranstaltung, wo über Einschreibung, Formulare und ähnliches informiert wurde. Das Learning Agreement wird speziell noch einmal vom Fachbereichsordinator überprüft, wenn man EVWL, Mikro und Makro bestanden hat, kann man alle Kurse wählen. Auch eventuelle Änderungen werden akzeptiert.

Die Woche bietet diverse Veranstaltungen zur Einführung, wo die Teilnahme wirklich lohnt. Von Campustouren, einer Messe mit Ständen von wichtigen Einrichtungen (Ärzte, Polizei, etc.) über einen cèilidh, typisch schottische Tanzveranstaltung, bis zu einer Bustour wird einiges geboten.

Die folgende Woche, Fresher's Week, ist dann allen neuen Studenten gewidmet. Es werden noch mehr Veranstaltungen geboten, wovon, neben den allabendlichen Partys, sicherlich die Fresher's Fair die wichtigste ist. Es stellen sich viele studentische Vereinigungen vor, so gibt es, was eine Besonderheit der UoG ist, drei offizielle Studentische Vereinigungen, bzw. vier, falls man die Sport Anbieter dazu zählt. Es bieten die beiden student unions viele Veranstaltungen über das gesamte Semester an, z.B. wöchentliche Quiz Nights o.ä.. Mittlerweile ist eine Mitgliedschaft in beiden Unions erlaubt und nicht mehr verpönt. Daneben gibt es nahezu unendlich viele Societys, wie unterschiedlichste Tanzrichtungen, Whisky-, Käse-, Philosophische-, Real World Economics Society, einen Trading und Investment Club, etc.

Studium und Universität:

Wie oben schon gesagt, kann man nur Kurse besuchen, bzw. eine Prüfung ablegen, zu denen man sich zu Beginn des Jahres angemeldet/ingeschrieben hat. Dies gilt grundsätzlich auch für das zweite Semester, wobei zu Beginn noch einmal ein Zeitraum zum Wechseln eingeräumt wird.

Vorgesehen sind in Glasgow 4 Kurse pro Semester, die alle die gleiche Anzahl an Credit Points haben, nämlich 15, was 7,5 ECTS Credits entspricht.

Die Kurse/ Vorlesungen laufen wöchentlich mit je einer Vorlesung à zwei Stunden. Anders als in Kiel beginnen sie s.t., mit fünf Minuten Kulanz und enden ebenso pünktlich. Es wird ungefähr zur Hälfte eine fünf- bis zehnminütige Pause gemacht.

Zu manchen Kursen werden auch Tutorien angeboten, die 14-tägig und einstündig laufen, folglich nicht so tiefreichend sind wie die Übungen in Kiel.

Der wichtigste Unterschied zu Kiel ist die Prüfungsart:

Es werden grundsätzlich zwei Prüfungen pro Kurs abgelegt. Zumeist ist der erste Teil ein in-couse Aufsatz zu einem vorgegebenen Thema, manchmal sind auch mehrere Themen zur Auswahl gestellt. Es empfiehlt sich hier nicht auf die dem Thema entsprechende Vorlesung zu warten, manchmal ist dies gar nicht möglich, wenn der Abgabetermin vorher liegt. Dieser ist etwa zur Mitte des Vorlesungszeitraums, die Wortmenge ist meist zwischen 1500 und 2500 Wörtern, wobei einer meiner

Kurse nur 800 Wörter verlangte, was die Sache nicht einfacher macht. Mit etwas Anstrengung sind hier aber sehr gute Noten erreichbar.

Es ist auch möglich, dass die in-course Prüfung in Form einer Klausur abläuft. Die ist dann einstündig zum Ende des Semesters.

Die Hauptprüfung wird dann in einem zweiwöchigen Prüfungszeitraum in April/Mai abgelegt. Es handelt sich dabei um eine zweistündige Klausur. Gewichtet werden die beiden Prüfungen im Verhältnis 30/70.

Wer, wie ich, nur ein Semester bleibt, keine Angst. Man muss nicht im Mai noch einmal anreisen, um seine Prüfung abzulegen. Wenn die in-course Prüfung ein Aufsatz ist, dann schreibt man einen zweiten zum Semesterende, mit gleichen Anforderungen in der Wortmenge. Die Gewichtung ist dann 50/50. Ist die in-course Prüfung eine Klausur, so schreibt man sie zweistündig.

Die Klausuren bestehen normalerweise aus zwei Teilen (A und B) mit je zwei oder vier Aufgaben. Es müssen beide Teile bearbeitet werden, aus denen man sich eine oder zwei Aufgaben aussucht. Meine Klausuren waren gleich den normalen in-course Klausuren, wobei ich alle Aufgaben bearbeiten musste. Da die „normalen“ Studenten nach einer Stunde abgeben mussten, wurde es eine Zeitlang unruhig.

Ein wichtiger Punkt für die Kieler VWL Studenten ist folgender: auch wenn empfohlen wird Ökonometrie im Ausland zu belegen, ist das nicht möglich wenn man nur ein Semester bleibt. Glasgow bietet nämlich im Wintersemester econometrics I und im Sommersemester econometrics II an. Der erste Kurs ist aber nur wenig tiefreichender als Statistik II und wird nicht für Ökonometrie anerkannt. Es empfiehlt sich daher, um in der Regelstudienzeit zu bleiben Ökonometrie parallel zu Statistik II im dritten Semester zu belegen, zumindest die Vorlesung zu hören und die Übungen zu besuchen, aufgrund der verschiedenen Semesterdaten kann man die Klausur trotzdem im fünften in Kiel schreiben.

Zu den Semesterdaten: In Glasgow ist die reine Vorlesungszeit kürzer, sie beginnt schon in der letzten Septemberwoche und endet Ende November/ Anfang Dezember, worauf noch eine Klausurenphase für die einführenden Kurse folgt. Offiziell endet der Term vor Weihnachten.

Der frühe Beginn bedeutet, dass man den zweiten Klausurenzeitraum des Sommersemesters in Kiel nicht wahrnehmen kann.

Glasgow bietet sehr ähnliche Kurse wie Kiel an, zum Beispiel findet man für „International Trade“ und „Environmental Economics“ exakte Entsprechungen in Kiel. Es werden aber auch Kurse angeboten, die so gar nicht, zumindest nicht im Bachelor, in Kiel angeboten werden. Ich kann über die Anrechenbarkeit nichts sagen, aber meiner Meinung nach sollte das auch ein Grund des Auslandsstudiums sein, Kurse zu hören, zu denen man an der Heimatuniversität keine Möglichkeit hat. Aufgrund der großen Internationalität der Universität sind auch viele Dozenten international, was das Verstehen nicht immer einfacher macht, bei sehr schweren Akzenten.

Im Großen und Ganzen ist das Niveau ähnlich dem in Kiel, wobei mehr Wert auf die angegebene Pflichtliteratur gelegt wird, aber auch das ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich.

Das Verhältnis zu den Dozenten ist sehr entspannt, man nennt sich bei Vornamen, es wird für jeden Kurs ein Klassenvertreter gewählt, der erster Ansprechpartner für Probleme sein soll, wobei das System neu und noch nicht sehr eingespielt zu sein scheint.

Zu den Lernressourcen ist zu sagen, dass sie alle über eine Webpage aufgerufen werden können, die ähnlich OLaT, aber sehr viel bedienfreundlicher ist. Auch gibt es für alle „honours“-Kurse eine Beauftragte, die die Koordinierung übernimmt und für alles Organisatorische zuständig ist.

Sprachkurse:

Tatsächlich gibt es Sprachkurse für internationale Studenten, deren Plätze aber so beschränkt sind, dass man als Kontinentaleuropäer und aufgrund des erwarteten Sprachniveaus kaum eine Chance hat hineinzurutschen. Zusätzlich werden weitere Kurse mit unterschiedlicher Zielsetzung angeboten, wobei diese aber zu bezahlen sind (80 Pfund).

Ich habe keinen Kurs belegt und bin der Meinung, dass man mit seinem Schulenglisch durchaus ausreichend gewappnet ist.

Freizeit:

Glasgow selbst hat einiges zu bieten. Es gibt diverse Museen (freier Eintritt), Parks etc. Da es die größte schottische Stadt ist und viele neue Hallen, Kongresszentren usw. hat werden unzählige Konzerte veranstaltet. Auch Opern und Ballett gibt es, wenn man auf klassische Kultur steht.

Im Stadtzentrum und im Westend (um die Uni) ist die Pubdichte immens.

Aufgrund der drei Universitäten plus der Glasgow School of Arts ist die Stadt sehr international besetzt, was auch daran liegt, dass Kontinentaleuropäer in Schottland keine Studiengebühren zahlen.

Wie oben schon gesagt gibt es an der Uni unzählige Societys, die außerhalb der Vorlesungen für jedes Interesse etwas zu bieten haben.

Ebenfalls gibt es einen Sportkomplex mit Krafträumen, Schwimmballe, Gymnastikhallen etc. Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr 60 Pfund oder, wenn man kürzer bleibt, 15 Pfund pro 30 Tage. Dies deckt dann auch die diversen Fitness-Kurse. Es gibt viele Sportarten, die angeboten werden, über Fußball, Volleyball, Hockey, Rugby, bis zu segeln.

Eine Empfehlung ist die International Society. Sie bietet wöchentlich eine Pubnight mit 'free food', für Studenten besonders attraktiv, und jedes Wochenende Bustouren durch Schottland und das nördliche England. Eine sehr bequeme Art das Land und neue Leute kennenzulernen. Ebenfalls gibt es noch weitere private Anbieter, die auch Studententouren im Programm haben und teilweise günstiger sind. Es ist selbstverständlich auch möglich das Land selbst kennenzulernen, die wichtigsten Städte sind durch Bahn und Fernbusse gut zu erreichen, oder man leiht sich ein Mietwagen oder fährt mit Ansässigen.

Kosten:

Großbritannien an sich ist recht teuer, dazu kommen die, auch wenn die Mietpreise in Deutschland ordentlich angezogen haben, immer noch sehr hohen Mietkosten. Um sich auch verschiedenes leisten zu können, sollte man mit 900 Euro pro Monat rechnen, sicherlich auch abhängig von den Wechselkursen.

Es gibt verschiedene Lebensmittelläden, in denen man günstig einkaufen kann. Bekannt für uns deutsche ist natürlich Lidl, der sich verstärkt in Schottland ansiedelt, es gibt meines Wissens nach drei Filialen in Glasgow. Der günstigste Laden ist vermutlich Iceland, mit einer Filiale in der Byres Road sehr nah zur Uni. Ansonsten gibt es beinah an jeder Ecke entweder einen Tesco oder Sainsbury's.

Fazit:

Auch wenn ich nur eine recht kurze Zeit dort war, hat sich das Auslandssemester auf jeden Fall gelohnt. Aus akademischer und persönlicher Sicht. Ich fühlte mich zu keiner Zeit allein gelassen, allerdings hatte ich auch keine nennenswerten Probleme. Es gibt an der Uni verschiedenste Anlaufstellen für alle möglichen Probleme oder Fragen, auch außerhalb des akademischen Rahmens.

Durch die vielen Angebote und Societys fällt es sehr leicht neue Leute kennenzulernen.

Ich würde jedem ein Aufenthalt im Ausland empfehlen, es bringt unheimlich viel Neues für die persönliche Entwicklung.

Links:

Unterkunft/Hostels:

<http://www.syha.org.uk/hostels/central/glasgow.aspx>
<http://www.blueskyhostel.com/>
<http://www.alamoguesthouse.com/>
www.src.gla.ac.uk/services/flatshare
www.glasgow.gumtree.com
www.s1rental.com
www.spareroom.co.uk
www.citylets.co.uk
www.glasgowwestend.co.uk/flathunting
www.pastures-new.co.uk/property/glasgow
www.letsglasgow.com
www.lettingweb.com
www.accommodationforstudents.com

Unite, Gibson Street, Glasgow G12 8SY

www.unite-students.co.uk

Thurso Street, 3 Thurso St, Glasgow G11 6PE

www.unite-students.co.uk

Kelvin Court, 30 Yorkhill St, Glasgow G3 8RY

www.unite-students.co.uk

The Ballet School, 261 West Princes Street, Glasgow G4 9EE

www.crm-students.com

City Centre

Collegelands, High Street, Glasgow G4 0UL

www.freshstudentletting.co.uk

Victoria Hall, 171 Kyle Street, Glasgow G4 0JQ

www.victoriahall.com

Blackfriars, 4 Blackfriars Rd, Glasgow G1 1QL

www.unite-students.co.uk

Buchanan View, 35 Calgary Street, Glasgow G4 0XG

www.unite-students.co.uk

Gallery Apartments, 2 Port Dundas Place, Glasgow G2 3LD

www.crm-students.com

Liberty Living, 59 Miller Street, Glasgow G1 1EB

www.libertyliving.co.uk

Uni:

<http://www.src.gla.ac.uk/advice/accommodation/>

<http://www.gla.ac.uk/undergraduate/accommodation/admissionspolicy/socrateserasmus/>

<http://www.gla.ac.uk/international/abroadexchange/exchangeprogramme/incomingeuropeanexchangeserasmus/>

<http://www.gla.ac.uk/undergraduate/degrees/economics/>

Transport:

<http://www.travelinescotland.com>

<http://www.spt.co.uk/>